

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.



Foto: Ingbert Drews

Die Holler Mühle. Zwei Generationen – eine Linie

Wenn man über die Holler Mühle etwas schreiben möchte, so gibt es verschiedene Ausgangspunkte, von denen man „schreibenderweise“ starten kann. Über die historische Seite zu reflektieren ist ebenso faszinierend, wie über die Menschen zu berichten, die dort schon ein Leben lang gewirkt haben. Der Name „Holler Mühle“ ist untrennbar mit

dem Begriff Heinrich Dreesbeimdieke verknüpft, oder „Mühlen-Heini“, wie die Kunden und Alteingesessenen dieses „Urgestein“ vom Holler Berg liebevoll nennen. Wie nur noch wenige Menschen, so hat er die Entwicklung unseres Kirchspiels in so facettenreicher Art und Weise miterlebt und Anteil genommen an den vielfältigen Veränderungen

dieses Lebensraumes und seiner Menschen.

Begonnen hat die jetzige Mühle in Hollen, an der Kreuzung Haller Straße/Münsterlandstraße, um das Jahr 1910. – Dort wo heute die moderne Wind-Stromgewinnungsanlage steht, stand bis dahin eine alte Windmühle. Doch nur sehr unregelmäßig pustete der Wind die Mühlenflügel in

Bewegung, und so entschloß sich der damalige Müller, Großvater des jetzigen Mühleninhabers, die Windmühle aufzugeben, und sich der modernen Technik des Lokomobilantriebes zu bedienen. Das war die Geburtsstunde der heutigen Holler Mühle. Für die damalige, ärmliche Zeit war das ein revolutionärer Schritt. Doch die Übernahme vieler Bauelemente der damaligen Windmühle in den Mühlenneubau zeigt, wie sparsam man handeln mußte: die Eingangstür, die Aufgangstreppe und noch andere Bauteile der heutigen Mühle stammen noch aus der alten Windmühlenanlage.

Die oftmals verklärten „Goldenen Jahre“ waren die Zeiten hier zweifelsohne nicht, wenn man aufmerksam den Erinnerungen Heinrich Dreesbeim-

dickes folgt. So verwundert es dann auch nicht, daß es völlig selbstverständlich war, daß in fast jedem Bürgerhaus Vieh gehalten wurde. Wie Perlen einer Kette, so reiht der Müllermeister Heinrich heute noch die Hausnamen aneinander, wo bis in die Nachkriegszeit Schweine und Ziegen gehalten wurden. Und die brauchten nun mal Futter, was u.a. in der Holler Mühle gemahlen wurde. In der Regel wurden 2 Schweine von den Haushaltsabfällen und vom Getreide im Laufe des Jahres gemästet. Eines war für den eigenen Verbrauch der meist großen Familien bestimmt, der Verkaufserlös des zweiten Tieres diente dazu, die spärliche Haushaltskasse etwas aufzubessern, um auch mal für Extra-Ausgaben Geld zu haben, wie Kohlenkauf für den Winter oder eine

Weihnachtsgabe für die Kinder.

Die Gebrüder Heinrich und Willi Dreesbeimdieke, der schon sehr frühzeitig verstarb, führten die Mühle bis nach Ende des letzten Krieges. Danach übernahm Sohn Heinrich, der jetzt 68-jährige „Mühlen-Heini“, den Mühlenbetrieb. Zusammen mit Rudolf Johannsmann, der als Partner ins Geschäft einstieg und bis 1990 als Geschäftsführer im Betrieb tätig war.

Es fehlte in den Nachkriegsjahren hier, wie auch in anderen Bereichen, so gut wie an allem, und so galt es zu improvisieren. Gemahlen wurde damals fast ausschließlich Getreide für die Bäckereien. Im Zuge des Marshall-Planes kam in den ersten Nachkriegsjahren das „Corn“ aus Amerika, was hier verarbeitet werden



24,-



Bildband, 88 Seiten Inhalt, über 170 Fotos.

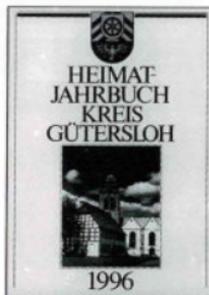
Erhältlich in allen örtlichen Buchhandlungen und beim

Soeben neu erschienen!

15,-

Weiterhin lieferbar:

- **Görken Ginken** und andere Sagen aus Gütersloh und Umgebung **6,-**
- **Wui küert platt** Fritz Ostmeier **9,80**
- **Mümmelmanns Geschnupper** **22,-**
- **Wandern im Kreis Gütersloh** **19,80**



Flöttmann Verlag

G · m · b · H

33330 Gütersloh · Berliner Straße 63
Telefon (05241) 86 08-21 · Telefax (05241) 86 08-29

**MALERMEISTER
M. LANDWEHR**



*Ihr Malerbetrieb
in Isselhorst!*

**Texelweg 8 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 05241/68688 · Fu.: 0172-2701714**

- Elektroanlagen
- Sicherheitsanlagen
- Sonnenschutzanlagen

Siegbert Schwake

Meisterbetrieb

- Westernfeld 10 Telefon (0 52 41) 2 71 01
- 33334 Gütersloh Telefax (0 52 41) 2 71 09

mußte. „Corn“ war für die Amerikaner aber nicht Roggen oder Weizen, sondern Mais, der bis dato hier fast unbekannt, geschweige denn zu verarbeiten war. Das Zeug mußte erst geschrotet werden, um anschließend mahlfähig zu sein. Die Produkte aus dem Mehl waren, na ja, wenn man es vorsichtig ausdrückt, sehr ungewohnt. Später dann kam aber auch Weizen aus Amerika. Die Mahlsteine der Holler Mühle drehten sich in den Nachkriegsjahren unentwegt, denn es galt, Backmehl für die örtlichen Bäckereien, wie z.B. Schlüpmann (später Nier-

mann), Ortmeier, Brinkmann in Hollen oder Lütkemeyer, (heute Glasenapp) zu mahlen. Doch auch hier weiß der Mühlenmeister aus der Vergangenheit zu berichten, was wir heute nur noch ungläubig zur Kenntnis nehmen können. Die Leute brachten ihr geerntetes Getreide zur Mühle, ließen es dort gegen Entgelt mahlen, um anschließend ihr Mehl zu der Bäckerei zu schaffen. Holte jemand ein Brot ab, so zahlte man lediglich den Backlohn, und in einem kleinen Notizheft wurde penibel vermerkt, wieviel Mehl für Brot verbraucht wurde. Diese ärmliche Zeit nahm aber in den

60er Jahren ein Ende und mit der einsetzenden prosperierenden Wirtschaft stellten sich auch andere unternehmerische Anforderungen an die Mühlen-Besitzer. Die begonnene rasante technische Veränderung des ländlichen Bereiches, insbesondere der Landwirtschaft, ließ die Holler Mühle sehr bald von einer reinen Lohnmühle zum Landhandels-Unternehmen entwickeln. Alle das, was die moderne Landwirtschaft benötigte, ob Saatgut, Düngemittel oder Pflanzenschutzmittel, wurde in die Angebotspalette mit aufgenommen. Das Ochsen oder Pferdefuhr-

WO-TEX-Lädchen

**Schöne Frühlings-
und Osterdecken!**

(auch zum Selbersticken)

Gütersloh-Isselhorst
Haverkamp 10

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Pro Natur  **Livos
Naturfarben**

... mit Livos in den Frühling.

**Wir bieten Ihnen eine große Auswahl
an Farben, Lasuren, Ölen und Wachsen.**

Parkettschleifmaschinenverleih.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
beraten Sie gern im Einzelhandel!*

Malerbetrieb für natürliche Farben – Bodenbeläge
(selbstverständlich führen wir alle Farben für Allergiker)

Bielefeld-Ummeln · Birkenstraße 1/Ecke Urlostraße
Tel. 05 21 / 47 99 72 · Fax 05 21 / 48 72 34
Mo-Fr: 10.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 13.00 Uhr

werk machte schnell dem Traktor Platz, und die Säcke wichen einer Schüttgut-Handhabung, also dem Transport in Silofahrzeugen. Im Jahre 1963

wurde die erste Getreide-trocknungsanlage installiert, die damals schon ca. 2 to Getreide je Stunde trocken konnte. Ein enormer Fortschritt, denn damit wurde es den Kunden, also den Landwirten möglich, auch bei schlechteren Witterungsbedingungen noch zu ernten. Der unaufhaltsame

Einzug in der Landtechnik machte auch vor der Holler Mühle nicht halt. Heinrich Dreesbeimdieke erinnert sich noch heute daran, wie der erste UNIMOG mit Feldspritze auf den Hof fuhr. Mähdrescher, Düngerstreuer und Kartoffelpflanzmaschinen folgten. Von der Landtechnik verabschiedete man sich jedoch schon bald wieder, weil einerseits der Maschinenpark doch sehr teu-

er und reparaturanfällig war, und andererseits aber auch die Technisierung auf den einzelnen Höfen immer ausgeprägter wurde.



Das Team der Holler Mühle: Heiner, Elfriede, Heinrich und Gudrun Dreesbeimdieke

Heute, im Jahre 1996, ist der Müllermeister „Heini Dreesbeimdieke“ Rentner, ohne jedoch, und wie könnte es anders sein, „seine Mühle“ verlassen zu haben. Die Geschäftsführung ging auf die nächste Generation über. Tochter Gudrun führt die kaufm. Geschäfte und Sohn Heiner zeichnet für den technischen Bereich verantwortlich. Zwar krieselt es in der

Landwirtschaft schon seit einigen Jahren enorm; nicht wenige Landwirte haben ihre Scholle zwischenzeitlich aufgegeben, doch noch fahren die

Trecker zur Holler Mühle, tickert im Büro das moderne Telefaxgerät, knattern die Kaninchenzüchter mit Moped und Anhänger vor, um Futter zu holen, oder kommen die Pferdehalter und besorgen sich die nötigen Wochenrationen für ihre Vierbeiner. Neben dem Einkauf steht wie eh und je auch der Plausch, das persönliche Gespräch mit dem Müllermeister, dem auch dadurch

sich die Kunden über die Jahre verbunden fühlen. Diese Grundlage gibt dem Team von der Holler Mühle, insbesondere auch der jungen Generation, Mut zum Blick in die Zukunft.

... und wie könnte es anders sein, „Mühlen-Heinrich“ wirkt dabei auch weiterhin als „leiser Regisseur“ im Hintergrund.

Karl Piepenbrock

Ein guter Name für Optik! Schmuck! Uhren!

maas

Steinhagener Str. 3 Telefon 05241/687170
Berliner Str. 107 Telefon 05241/28854



in Gütersloh!

Wir machen den Weg frei

Der Sprung in die Freiheit.

Ob es Ihr Traum vom Urlaub oder von den eigenen vier Wänden ist oder von der neuen Einrichtung – wir lösen Ihre Finanzfragen. Als starker Partner, der Ihnen die Kraft gibt, Hindernisse bei der Verwirklichung zu überwinden.

 Spar- und Darlehnskasse Issehorst

Steb auf – stimm mit!

So lautete das Thema der diesjährigen Presbyterwahl in der evgl. Kirche von Westfalen.

Die Amtszeit einer Presbyterin bzw. eines Presbyters beträgt 8 Jahre. Alle 4 Jahre scheidet die Hälfte des Presbyteriums aus. Deshalb stehen alle vier Jahre Presbyterwahlen an. Es dauert eine gute Weile, bis man sich im Presbyterium eingearbeitet hat. Durch diese versetzte Amtsperiode ist eine kontinuierliche Arbeit im Presbyterium möglich. Erstmals durften evgl. Christen ab 16 Jahren wählen. Das Mindestalter einer Presbyterin/eines Presbyters beträgt 18 Jahre.

Unser Presbyterium setzt sich aus 2 Pfarrern und 10 Pres-

byterinnen/Presbytern zusammen. In diesem Jahr waren 6 Presbyteriumsmitglieder wieder bzw. neu zu wählen, ein Presbyteriumsmitglied für 4 Jahre, da ein Presbyter nach 4 Jahren aus dem Presbyterium ausscheidet.

Erfreulicherweise stellten sich 9 Kandidatinnen bzw. Kandidaten für die verantwortungsvolle Aufgabe (z.T. wieder) zur Verfügung.

Alle Presbyteriumsmitglieder sind in unserer Kirchengemeinde irgendwo aktiv.

Nach dem gutbesuchten Gottesdienst am 21. Januar 1996 bildete sich vor und im Wahllokal - Festhalle - schnell eine lange Schlange. Unsere Gemeinde-

mitglieder nutzten die Wartezeit zu einem gemütlichen Schwätzchen. Nach dem vormittäglichen Andrang wurde es dann zwar etwas ruhiger, aber bis 18 Uhr waren die Wahlhelfer pausenlos beschäftigt mit Registrieren und Aushängen der Stimmzettel und Umschläge.

621 Wähler hatten sich in Issehorst auf den Weg gemacht, um von ihrem Stimmrecht gebrauch zu machen. Ein Zeichen dafür, daß die Issehorster eine aktive Gemeinde sind.

Mit 18,6 % Wahlbeteiligung lag Issehorst im Kirchenkreis Gütersloh an der Spitze. Der kreiskirchliche Durchschnitt betrug ca. 8 %.

Das Wahlergebnis sieht folgen-

dermaßen aus:

Rudolf Bethlehem
533 Stimmen
Renate Kottmann
504 Stimmen
Hans-Heinrich Knufinke
474 Stimmen
Kathrin Weber
312 Stimmen
Ute Schallenberg
291 Stimmen
Lothar Kache
242 Stimmen
Udo Plaßmann
237 Stimmen
Jochen Clostermeyer
215 Stimmen
Christian Tschirner
188 Stimmen

Die ersten sechs Genannten sind gewählte Presbyteriums-

mitglieder.

Ich werte es als ein gutes gemeindliches Zeichen, daß die Herren Plaßmann, Clostermeyer und Tschirner so viele Stimmen auf sich vereinigen konnten. Bei einer Wahl gibt es eben Gewählte und Nichtgewählte. Es wäre zu begrüßen, wenn die Nichtgewählten in vier Jahren wieder bereit wären, für das Presbyteramt zu kandidieren.

Aus dem Presbyterium ausgeschieden sind:

Gisela Cremer,
Helmut Koch,
Heinrich Niedergassel,
Ortwin Schwengelbeck.

Ihnen sei für ihren unermüden Einsatz im Presbyterium auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde setzt sich nach der Einführung am 17. März 1996, um 9.³⁰ Uhr, im Gottesdienst, wie folgt zusammen:

Pfarrer Fürste,
Pfarrer Kölsch,
Presbyter R. Baumann,
Presbyter R. Bethlehem,
Presbyterin T. Gilberg,
Presbyter W. Hanneforth,
Presbyter L. Kache,
Presbyterin R. Kottmann,
Presbyter H.H. Knufinke,
Presbyter E. Oberröhrmann,
Presbyterin U. Schallenberg,
Presbyterin K. Weber.

Mit vier Presbyterinnen ist die Frauenquote in unserem Presbyterium erreicht.

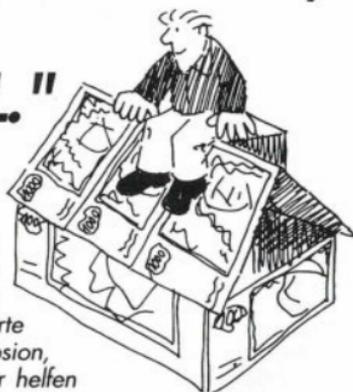
Teda Gilberg

"EIGENE HÄUSER KOSTEN VIEL, DA IST SICHERHEIT DAS HÖCHSTE ZIEL."

Ihre Sicherheit in guten Händen

Absolut unbrennbare und sturmfeste Häuser gibt es noch nicht. Darum ist heute für jeden Hausbesitzer eine Gebäudeversicherung der einzig richtige Weg. Dann sind Ihre aufgebauten Werte gegen viele Risiken, z.B. Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hagel oder Leitungswasser, versichert. Wir helfen Ihnen nach einem Schaden schnell und unbürokratisch.

Die **ISSELHORSTER**
Versicherung V.a.G. seit 1883
Haller Straße 90, 33334 Gütersloh
Telefon 05241 / 67004



die
ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883

Qualität aus der Hambrinker Heide

25 Jahre Klaus-Dieter Stuckmann, Haustechnik

Am 1.1.1996 konnte der Fachbetrieb Klaus-Dieter Stuckmann, Heizungs-Lüftungsbau und Gas- und Wasserinstallationen, Jubiläum feiern: seit dem 1.1.1971, also seit 25 Jahren, wird dieser Handwerksbetrieb von Klaus-Dieter Stuckmann und seiner Ehefrau Gisela geführt.

Diese sind 25 Jahre Dienst für den Kunden – ein Zeitraum, der nicht alltäglich ist und über dessen Entwicklung hier berichtet werden soll.

Bereits seit 1937 – also seit fast 60 Jahren – betrieb der Kupferschmiedemeister Heinrich Giljohann in Isselhorst in der Hambrinker Heide eine Klemmerei.

Schnell wurde ein Werkstattgebäude auf dem auch heute noch genutzten Firmengelände errichtet. Schon 1939 erfolgte für H. Giljohann die Zulassung als Meister des Gas- und Wasserinstallationshandwerkes und der Betrieb wurde in die Handwerksrolle eingetragen.

Die Kriegsjahre 1939 – 1945 sorgten zwangsläufig für ein verhaltenes Wachstum des jungen Betriebes. Erst nach dem Krieg blühte die Nachfrage nach Handwerksleistungen dieser Branche auf Grund der zunehmenden Reparatur- und Bautätigkeit schnell wieder auf. Der Brunnen- und Heizungsbau wurde als weiterer Betriebszweig hinzugenommen. Bis 1967 führte Heinrich Giljohann den Betrieb. Nach seinem Tode übernahmen die Töchter Renate und Gisela den elterlichen Betrieb und führten ihn in Form einer GbR weiter. Zu diesem Zeitpunkt war

Klaus-Dieter Stuckmann bereits als Mitarbeiter in der Firma beschäftigt. Da der Betrieb wieder einen Meister benötigte, um auf Dauer fortgeführt werden zu können, fand man in ihm den "richtigen Mann".

Klaus-Dieter Stuckmann hatte am 1.4.1954 im Lehrbetrieb Steinbicker in Bielefeld (damals und auch heute Ober-

meister der Bielefelder Heizungsbau-Innung) seine Lehre begonnen. In den Jahren 1965 und 1966 besuchte er an der Carl-Severing-Schule in Bielefeld den Meisterkurs, den er mit seiner Ernennung zum Gas- und Wasserinstallateurmeister am 25.1.1966 erfolgreich abschloß. Mit diesem Meisterbrief trat er in die Fa. Giljohann ein. Im Mai 1968 heiratete er Gisela Giljohann. Am 1.1.1971 wurde der Handwerksbetrieb unter seinem

25 **Seit**
Jahren
sind wir
für Bad und
Heizung da.

**Rufen Sie uns an.
Es lohnt sich!**

**Klaus-Dieter
Stuckmann**
Hambrinker Heide 22a
Telefon 6 71 87
Fax 6 86 03

**Technik im
Haus-wir
machen
mehr
daraus**



Namen als Gas-, Wasser- und Heizungsbaufirma einschließlich der Klempner in die Handwerksrolle eingetragen.

Im Dezember 1971 wurde nach weiterem Schulbesuch und bestandener Prüfung der 2. Meistertitel als Heizungs- und Lüftungsbaumeister erworben.

An seiner Seite führt Gisela Stuckmann seit 1971 das Büro und ist in diesem Bereich die fleißige unverzichtbare Hilfe.

In den 25 Jahren hat sich in der Branche einiges geändert: Eisen- und Bleirohre wurden durch Kupfer- und PE-Rohre verdrängt,

die festen Brennstoffe Holz, Kohle und Koks wurden zu 95 % von Öl und Gas als Brennstoff abgelöst. Einfache Heizungsregelungen mußten umfangreicher Elektrik und Elektronik weichen. Solartechnik, Strahlungsheizung und Druckentwässerung waren vor 25 Jahren unbekannt. Auch werden in der heutigen Zeit Wärmebedarfsmessungen durchgeführt und Immissionen von Heizungsanlagen gemessen. Dieses sind alles Bereiche, die seit einigen Jahren unter dem Begriff "Haustechnik" allgemein bekannt wurden. Auf Grund geänderter Vorschriften zur Wärmedämmung und zur Energieeinsparung werden heute sehr viele Heizungsanierungen und Modernisierungen durchgeführt. Bad- und Heizungsneubauten haben vom Umfang jedoch weiterhin einen Hauptanteil an allen auszuführenden Arbeiten. Ein großer Teil der Mitarbeiter kann schon auf eine über 20-30 jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken.

Diese langjährigen Mitarbeiter bringen die Erfahrung zur Ausführung von Tätigkeiten

und auch Firmen, nehmen die Handwerkerleistungen gerne in Anspruch. Der Betrieb wird



mit, die in einem Handwerksbetrieb unerlässlich sind. Hier wird nicht "am Fließband" produziert, sondern es werden individuelle Leistungen erbracht.

Die Kunden der Fa. Stuckmann kommen überwiegend aus dem Privatbereich. Aber auch viele Gewerbetreibende

seit 1971 unverändert als Einzelfirma geführt; für K.D. Stuckmann unumgänglich, denn so kann er seinen Kunden die Kompetenz und auch die volle Haftung seines Betriebes "vermitteln". Die Kunden wissen diese Form der Unternehmerschaft zu schätzen! Die Fa. Stuckmann ist in der Innung für Sanitär- und Heizungsbau und als Fachbetrieb der Gasgemeinschaft in Bielefeld angeschlossen. Auch

nach 25 Jahren ist der Unternehmergeist nicht verflogen: selbstbewußt wird der Blick weiter in die Zukunft gerichtet "Wir sind für Bad und Heizung da"!

Fr. Wilhelm Helling



**MALERMEISTER
UDO PLAPMANN**

Tel. + Fax 0 52 41 / 69 57

Zinnweg 11 33334 Gütersloh - Isselhorst

Tapézieren - Bodenbeläge - Fassadenbeschichtung - Vollwärmeschutz

Geschenk-Galerie Steinbeck

Isselhorster Kirchplatz 15 · ☎ 05241/67119

**Der kleine Laden mit der
großen Auswahl!**

Mo-Fr 10.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr

Sa 9.00-12.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen



... in eigener Sache

Mit diesem Heft des ISSELHORSTERS halten Sie die 16. Ausgabe in den Händen. Man kann, unter Einbeziehung vielfältiger Resonanzen, wohl zu recht sagen, daß diese Stadtteilzeitschrift sich im Kirchspiel Isselhorst mittlerweile etabliert hat. Nachdem das "Lebendige Isselhorst" vor einigen Jahren eingestellt wurde, hat der Heimatverein auf vielfältige Bitten von Bürgern und Vereinen die entstandene Lücke in der örtlichen Berichterstattung wieder geschlossen. Originäre Grundlage des ISSELHORSTERS ist über historische, aber auch vor allem über aktuelle Themen im Kirchspiel Isselhorst zu berichten und damit eine neutrale Diskussions-Plattform zu schaffen. Dabei zeigt sich zuweilen, daß Themen angesprochen werden oder werden müssen, über die es divergierende Meinungsstandpunkte gibt. Das Ansprechen solcher Themen in der einen oder anderen Argumentationsrichtung bedeutet nicht, daß der Heimatverein in allen Fällen diese Meinung vertritt. Fast alle Beiträge im ISSELHORSTER sind mit dem Namen des Autors unterzeichnet. Die Darstellung von Meinung und Gegenmeinung ist eine wesentliche Säule demokratischer Grundwerte, mag es dem einen oder anderen zuweilen auch nicht schmecken. Die Ausformulierung unterschiedlicher Positionen zu Entscheidungen ist hingegen ureigenste Aufgabe der politischen Parteien und nicht eines Vereins.

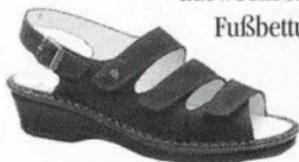
Insoweit wird der ISSELHORSTER auch weiterhin Diskussionsort örtlicher Anliegen und Themen sein. Der Heimatverein wird diesen Weg weiterhin konsequent gehen. Eine Gefälligkeitsberichterstattung oder ein Ausparen von kontroversen Themen darf und wird es nicht geben.

*Karl Piepenbrock
Vors. des Heimatvereins*

AUCH FÜSSE HABEN GEFÜHLE



Gönnen Sie Ihren Füßen
FinnComfort, den Schuh zum
Wohlfühlen mit den einzigartigen,
auswechselbaren
Fußbettungen.



Der Schuh zum Wohlfühlen.

**Ihr Fachgeschäft.
So individuell wie Sie und Sie.**

Akermann
... die gute Adresse für schöne Schuhe.

Gütersloh (Isselhorst)
Telefon 6 71 45

Äimmol bäuwe ik ousen aulen Köster vonienich säin.

Et is oll 25 Jauer hia, owwer wenn ik in ouser Kiaken ßen, mot ik do no faaken an denken. Et was äin Erlebnis met ousen aulen Kiakendäiner Heinrich Kramme. He was en Chemütsmenske. Ik kenne en ol ßiet miener Kindhäit, do wuane de Familie bi us inner Nowerskopp, bi Piepenjüsken innen House. Dann tüajen ße int Duap int Kantorhaus un Heinrich was lange Jauer ouse Köster. He was ümmer bemaüjjet, et ollen cherecht to maken. Kiaken, Friedhoff un Chemäinehouß wöiern ümmer met derber Unnerstützung ßiener Frubben tiptop inne Rieje. Miene Geschichte, de ik votellen will, häw ßik an äinen Sßundachmuan taudriajen. Os junge Ehelöue wöiern wi bemäüjjet, ouse Kinner chaut to ertain un ok up den richtigen Wech to bringen. Do was et normal, dat ße Sßundachs

muans ton Kinnerchottesdenst chengen. To huos kraich jäider ßien Opfercheld un ßäi chengen löß. Vohia owwer wochte no en Töuerken met ousen Röuen spialt. De was an ßiener Hüdden anbounen un louer do ok up, wenn äiner von us vobie kamm. De Kinner chängen no ainer Ermahnung von Mudder endlich up't Duap an un wöiern ok no püktlich inner Kiaken. De Kiakendöuern stönnen no löß, et was Sßomerdach. De Kinner wöiern just in Chruppen updell, wecke ßäiden unnen innen Middelschiff un twäi Chruppen wöern up den Priechen. Up äinen mol klabaster ouse Spitzken de Treppen hauge, ßouse döuer de Bankriejen un ßoche ouse Kinner. De Andacht was met äinen mol dohia, olle räiben düernäine: „da ist ein Hund in der Kirche.“ Nou kamm Krammen

Heinrich de Treppen hauge, he was oulder ßick. „Wekkern häiert de Röie, dat is je in miener chancen Tiet no nich vokuamen, dat ßon aulen Spitzken in miener Kiaken rümmelöppt.“ Nou was ok met ousen Schnüffi, ßo häide de Röie, nich to spooßen, häi läit ßik blaut von ousen Kinnern anpacken. Os Heinrich nou ßon baise Chesichte upßedde, chenk Schnüffi in Anchriffsstellung un fäng derbe an to knuan. Ouse Dräie naimen Schnüffi anne Lienen, he hadde ßik je lößbriaden, un chängen bedröepelt oulder Kiaken. Oller Mäinung was, der versteht aber auch keinen Spaß.

Wilfried Hanneforth
Piepenjüsken –
August Baumeister, Haus Ecke
Hollerfeldweg, Haller Str.
bemäüjjet – bemüht
Töuerken – eine Weile

Plattdöitsk was anseggt, ouse Hamatomt an'n ärsten februar.

Winterdags, wenn de Dage kott un de Omde lang ßend, is von je hia de Tiet wian, wo et en biatken ruhiger tau chäit. De aulen Löue ßian, wentt döüster wochte, nou ßend Schniederferien.

Ouse Vofahn mössen derbe spaan un de Petroleumslüchten wochte ärst anstickt, wenn't bi de Wiake chäng oder dat Omtbraut up'n Disk kamm.

Man ßatt ümme den Uaben un votelle ßick wat. Mannßen kamm ock de Noower, wenn he wat nijjes wußte un ßiaker ßend in düaßer Tiet ok viale Votellßel un Dönnekens entstohn.

Un just düaße hä wie Donnerdage omt bie Choldbiaker häiert. Bie Kaminföüer up de schönen, aulen Dial wöiern lüttke 60 Heimatfrünne un spaan nicht met Beifall, os ouse Referent, Karl Johannsmann, de aulen Tiet revü passieren läidt. He laus

Votellßel u.a. von Ludwig Grabemann un Fritz Steinhoff un vostond et, ßo famos votodriajen, dat olle chnöucheln un aff un dann herzlich lachen mössen. Tüsken tau kamm ock Lene Feldmann no vorne un schmaidt do äinen tüsken, et was herrlich.

Out de Resonanz de Beßäuker komm'n miaken, dat et doch wohl den mäisten chefallen häw.

Wie witt voßäuken, düaßen Heimatomt os festen Besatanddail ouser Abäit to ßäin un nou oll an den naichsten Winter denken.



Reisen anno dazumal

Im Frühjahr 1751 reiste Johan Conrad Lütgert aus Isselhorst zur Fortsetzung seines Medizinstudiums nach Halle a. d. Saale. Die Fahrt mit der Postkutsche nahm viereinhalb Tage in Anspruch; man reiste – je nach Wetter- und Wegeverhältnissen – mit einer Geschwindigkeit von etwa 3 – 4 km/h. Manche Umwege waren erforderlich, um strapazierende Strecken in Bergländern zu vermeiden. Über dieses touristische Unternehmen berichtet J.C. Lütgert in seinem Tagebuch:

2. Mai 1751

Wir fuhren Nachmittags um 1/2 5 Uhr von Bielefeld ab und kamen um 8 Uhr in Herford an. Wir warteten ein starkes Gewitter ab und fuhren um 10 Uhr von da. Von da fahrt man durch Bischofshagen, Gohfeld bis Edingsen (*Eidinghausen*), wo andere Pferde vorgespannt wurden, und langten den 3. Mai Morgens um 6 Uhr in Minden an.

3. Mai

Um 8 Uhr von Minden durch Cleinen Bremen, welches ein Dorf und noch Brandenburgs ist, und Steinberge, welches ebenfalls ein Dorf im Schaumburgischen ist, nach Oldendorf, welches ein hessisch Städtgen ist, woselbst eine Station. Zwischen Steinberge und Oldendorf siehet man linker Hand Bückeberg benebst dem Schlosse, und etwas weiter nach Oldendorf hin das Schloß Schaumburg auf einem Berge, so den Hessen zugehörig. Es ist von Minden drei Meil entlegen, und liegen einige Soldaten daselbst.

Um 3 Uhr nachmittags kamen wir in Oldendorf an, 4 Uhr von

da durch die Dörfer Hewiggen (*Hoflingen?*), Poetzen auch bey dem ansehnlichen adel-

chen Gute Hasper im Hannöverschen vorbey, und kamen um 9 Uhr in das Dorf

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
auch in alten Techniken

Fußbodenbeläge

WILFRIED HANNEFORTH
Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh-Isselhorst · Tel. 6603

*Die Liebe in den
Topf gesteckt –
hol' die Pflanzen von
Krull mir weg!*



Krull

wohnen
und leben
mit Pflanzen

Haller Str. 150 · Gütersloh-Isselhorst · Tel. 0 52 41 / 6 77 52

Ein Fahrrad aus dem Fachgeschäft

HANS KÖNIG

Gütersloh-Isselhorst
Haller Straße 128

SABO

Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

Mech.-Rep.-Werkstatt

Fahrräder
und Mofa von



HERCULES®
Stark auf zwei Rädern

Hohnzen, wo eine Station und 2 Meilen von Oldendorf entlegen. Dieses Hohnzen gehört mit ins Amt Coppenbrüge, welches denen Printzen von Nassau-Oranien zuständig.

Um 11 Uhr aus Hohnzen durch Cloppenbrüge und langten

am 4. Mai

um 1/2 4 Uhr in Mehle an, welches ein Flecken in Hildesheimischen und woselbst eine Station ist. Es liegt von Hohnzen 2 Meilen. Um 6 Uhr von Mehle durch das Dorf Poppenburg (*jetzt Domäne Poppenburg*), wo die Leine vorbeifließt, woselbst auch ein Amthaus. Etwas weiter auf einem Berge linker Hand sieht man das Closter Wittenburg, so ein Lutherisch Junger Closter ist. Man kommt auch über einen Fluß der Innerste genannt. Das Dorf die Himmels-Thür läßt man zur rechten Hand liegen, woselbst ein Mönch-Closter ist. Dieses Dorf ist ohnweit Steuerwalde (*jetzt Stadt Hildesheim*), und ist es in dieser Gegend sehr Plaisant (*ergötzlich*).

Um 9 Uhr waren wir in Steuerwalde, woselbst man Hildesheim kan liegen sehen, auch nur eine Stunde von da ist. Hieselbst ist auch ein Lant-Hauß. Auf diesen Lanthäusern sollen bei die 1000 Schaaf unterhalten werden.

Steuerwalde ist von Mehle 2 Meilen entfernt. Um 11 Uhr von da durch das Dorf Elbe (*wahrsch. Dingelbe*) nach Netlingen, welches ein Hildeshei-

mische Dorf ist, wo eine Station und von Steuerwalde 2 Meilen entlegen. Um 1/2 4 Uhr nachmittags kamen wir in Netlingen an und fuhren um 4 Uhr wieder ab. Durch das Dorf Dassel (*wahrsch. Nordassel*) nach dem Lichten-Berge, welches Braunschweigisch ist, ferner durch Gobbtershagen (*jetzt Salzgitter-Gebhardshagen*), so gleichfalls Braunschweigisch ist, nach Beinum, so wiederum ein Hildesheimischer Flecken ist, woselbst eine Station von Netlingen 2 Meilen. Um 10 Uhr kamen wir da an und fuhren um 12 Uhr wieder ab.

5. Mai

Um 4 Uhr des morgens kamen wir in Horneburg (*Hornburg*) an, welches eine Stadt im Halberstädtischen liegt. 2 starke Meilen von Beinum. Es ist daselbst eine Station.

Um 1/2 7 Uhr fuhren wir von da ab und kamen um 9 Uhr in Osterwiek, ein klein und schönes Ackerstädtchen, wo wir uns 1/2 Stunde aufhielten, es fließt dadurch die Ilse, so auf dem Blocksberge entspringt. Es liegt selbiger rechter Hand, und kan man ihn von Hornburg bis Ascherleben sehen. Osterwiek liegt 1 Meile von Hornburg, und 3 Meilen von Halberstadt.

Um 1/2 11 Uhr kamen wir in das Dorf Börsel (*Brefsel*), wo wir uns eine Stunde aufhielten, ferner durch das Dorf Züllig (*Zilly*) zur Linken Hand ließen wir Darsen (?) und zur Rechten Darstadt (*Danstedt*), so alle

große und ansehnliche Dörfer sind, liegen. Ferner das berühmte Dorf Ströbeck (*Ströbeck*), so wegen des Schachspiels bekannt. Um 1/2 6 Uhr kamen wir in Halberstadt an, wo zu gleicher Zeit die Braunschweiger Post ankam.

Weiter bis Halberstadt hat man keine Schirrmeister, und hieselbst geht an, daß die Wagenmeister im Trinkgeld praetendieren (*Anspruch erheben*), und fuhren wir also, ohne liegen zu bleiben noch selben Abend um 9 Uhr von da ab. Nachts um 12 Uhr kamen wir in Quedlinburg an. Bis Quedlinburg werden zwar keine andere Pferde gegeben, jedoch ist ein Postamt daselbst.

6. Mai

Von da wir um 2 Uhr durch Hoym nach Aschersleben fuhren, und trafen um 1/2 7 daselbst ein. Um 9 Uhr von da über den Wipperfluß (linker Hand Bernburg gesehen) durch Schachstädt (*Schackstedt*), um 2 Uhr in Könnern. Um 3 Uhr von dannen und langten abends um 10 Uhr glücklich in Halle an.

Das vollständige Tagebuch des Johan Christoph Lütgert wird in Kürze vom Heimatverein veröffentlicht. Neben interessanten Reisebeschreibungen berichtet er über seine Familie, sein Studium, seine Krankheit und viele andere Begebenheiten seiner Zeit.

**Grundschiüler
schmückten
Weihnachtsbäume in
der Sparkasse**

Zum Weihnachtsfest hatten sich die Sparkasse und die Grundschule in Isselhorst etwas Besonderes ausgedacht – ein Weihnachtsbaumschmücken.

Die Kinder sollten mit selbstgebasteltem Schmuck Tannenbäume in Weihnachtsbäume verwandeln. So wurde im Kunstunterricht mit viel Begeisterung und kindlicher Phantasie gebastelt und gewerkelt. Jede Klasse stellte Ihren Baum unter ein anderes Motto. In der 1. Adventswoche war es dann endlich soweit. Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 3a, 3b und 4b kamen mit ihren Lehrerinnen in die Sparkasse an der Haller Straße. Mit großem Hallo und viel Spaß wurden drei bereitstehende Bäume von den Kindern verschönert. Während der folgenden Wochen verbreiteten die Bäume dann die passende vorweihnachtliche Stimmung in der Sparkasse.

Viele Kunden des Geldinstituts lobten die gute Idee, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre „Kunstwerke“ öffentlich auszustellen. Manche Eltern und Großeltern nutzten die Gelegenheit und überzeigten sich persönlich von der Handwerkskunst ihres Nachwuchses.

**Gardinen
Mersmann**
Farben · Tapeten · Bodenbeläge

**Heimtextilien
Geschenkartikel
Innenausstattung**

Gütersloh-Isselhorst · Isselhorster Straße 412

Montag - Freitag 10-13 u. 15-18
Samstag 9-13 Uhr

Im neuen Jahr bedankte sich der Leiter der Sparkassengeschäftsstelle, Herr Waldemar Kuhlmann, bei den Schülern und Schülerinnen für den begeisterten Einsatz. Als

ten Klassen neben kleinen Präsenten auch je einen Zuschuß für ihre Klassenkasse in Empfang nehmen. Auf die Frage, ob diese Aktion denn Weihnachten 1996 wie-



Dankeschön konnten die Klassensprecher der beteiligten Klassen neben kleinen Präsenten auch je einen Zuschuß für ihre Klassenkasse in Empfang nehmen. Auf die Frage, ob diese Aktion denn Weihnachten 1996 wie-

Täglich Obstsaft von



Feldmann

... für Ihre Gesundheit!

Apfelsaft

Er wirkt ausscheidungsfördernd (niedriger Natriumgehalt), durch seinen Eisengehalt blutbildend und allgemein stoffwechsellagernd.

Apfelsaft gehört zu den wenigen Säften, die auch für Diabetiker unter Berücksichtigung der BE in Frage kommen, da Apfelsaft arm an Glucose (Traubenzucker) und reich an Fructose (Fruchtzucker) ist.

25 Jahre selbständig – Malermmeister Wilfried Riewe

Über 35 Jahre
Möbelwerkstatt
Bernhard Schlautmann
Möbel- und Innenausbau
nach Ihren oder unseren
Entwürfen, Möbelreparatur
und Restaurierung



Im Krupploch 1
33334 Gütersloh - Niehorst
Tel: 05241 / 36627

Druckerei Köbberling

Geschäftsdrucke,
Familiendrucksaen, Stempel
Einladungen · Dankkarten.

Isselhorster Straße 420
Mühlenzufahrt ☎ 68165



Der Service machts
radio dücker
(0 52 41) 66 94
macht den Service!



Mit Ha-Ra® einfach · schneller · sauber

Wirksamer Umweltschutz ist nir-
gends so einfach zu praktizieren
wie im eigenen Haushalt.
Kaufen Sie die richtigen Produkte
und beherrzigen Sie einige pfiffige
Verhaltensweisen.

Vorführung und Verkauf:

Christel Güth

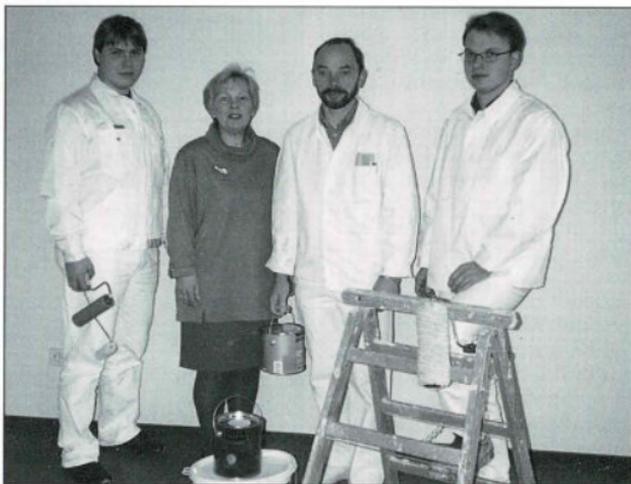
Strotheide 7, 33330 GT (Nähe Nordbad)
Telefon (0 52 41) 3 61 73

Am 1.1.1996 konnte der Issel-
horster Malermmeister Wilfried
Riewe auf 25 Jahre Selbstän-
digkeit zurückerblicken.

Malermmeister Riewe ist vielen
Einwohnern im Kirchspiel
wohl bekannt, hat er doch
schon so manche Wohnung
renoviert und Häusern außen
neuen Glanz gegeben. Mit den
dörflichen Gegebenheiten in
Haus und Hof wurde Herr
Riewe schon als Lehrling

Laufe des Tages zu verarbei-
tenden Farben morgens in aller
Frühe erst anrühren zu müs-
sen. Dies war mitunter sehr
zeitaufwendig, – eine Arbeits-
vorbereitung, die heute kaum
mehr vorstellbar ist.

Nach mehreren Gesellenjah-
ren bei Meister Heitmann
besuchte Herr Riewe im Win-
terhalbjahr 1969/1970 die Mei-
sterschule in Bielefeld und leg-
te dort anschließend seine Mei-



bestens vertraut. Er machte
seine Ausbildung nämlich bei
dem örtlichen Malermmeister
Heinrich Heitmann, der
sicherlich noch manchen im
Gedächtnis ist. Zu den Erinne-
rungen an die Ausbildungszeit
gehört auch, daß die Qualität
der Farben und Lacke damals
eine ganz andere war, als dies
heute durch den technischen
Fortschritt der Fall ist. Wilfried
Riewe denkt in diesem Zusam-
menhang daran zurück, daß es
während seiner Lehrzeit üblich
und notwendig war, die im

sterprüfung ab. Am 1.1.1971
übernahm er dann den Betrieb
seines Lehrmeisters. Die
Werkstatt befand sich damals
noch im Heitmann'schen
Haus auf dem heutigen
Bokemühlenfeld. 1981 wurde
die Malerwerkstatt in den
Neubau In den Braken Nr. 56
verlegt.

Der erste Auftrag, den der
selbständige Malermmeister
1971 auszuführen hatte, gehört
heute auch schon in die Rubrik
„Überholte Vergangenheit“. Es
war nämlich die Lackierung

einer vollständigen Schlafzimmereinrichtung. Seinerzeit wurden Möbel noch gestrichen und nicht einfach ersetzt, wie es heute fast ausnahmslos der Fall ist. Malermeister Riewe hat in den vergangenen 25 Jahren insgesamt 4 Lehrlinge ausgebildet und ihnen damit das Rüstzeug eines guten und gewissenhaften Handwerkers weitergegeben. Gerade vor wenigen Tagen hat sein jetziger Azubi die Gesellenprüfung mit Erfolg bestanden. Neben dem Sohn Dirk, der ab 1993 im Betrieb beschäftigt ist und anstrebt, das Geschäft seines Vaters später einmal fortzuführen, arbeiten mit dem Meister nunmehr zwei Gesellen. Auftraggeber sind fast ausschließlich private Kunden im Kirchspiel Isselhorst und der näheren Umgebung. Ausgeführt werden sämtliche Malerarbeiten außen und innen. Dies geht vom Tapezieren bis zum Anbringen hochwertiger Wandbeläge. Ebenso gehört dazu Lackieren, die Fassadenrenovierung, die Verlegung von Fußbodenbelägen usw. usw. – eben alles, was zur Pflege und Verschönerung von Wohnungen und Häusern gewünscht wird! Daß der Chef persönlich fast ausnahmslos vor Ort mitarbeitet, wissen die Kunden von Malermeister Riewe besonders zu schätzen, steht ihnen damit der erfahrene Handwerker mit Rat und Tat doch unmittelbar zur Verfügung. Eine wesentliche Stütze im Handwerksbetrieb ist Ehefrau Elsa, die Aufgaben in der Kundenbetreuung wahrnimmt.

Vom handwerklichen Können der besonders gelungenen Art unter maßgeblicher Mitwirkung von Malermeister Riewe kann man sich überzeugen beim Anblick der stilvoll reno-

vierten Fassade und Eingangstür der Gaststätte „Zur Linde“

am Isselhorster Kirchplatz.
Dietmar Schneider

Renault Mégane. Neu und unvergleichlich.



Der Renault Mégane wird Ihre Ansichten von individueller Bewegungsfreiheit gehörig verändern:

Das Sonder- Finanzierungsangebot der Renault Bank:

- ab 1,9% effektiver Jahreszins
- ab 10% Anzahlung
- bis 72 Monate Laufzeit

- Eine Limousine, die durch ihr Design begeistert – außen wie innen.
- Ein Serienkomfort, der so umfangreich wie sinnvoll ist – bis ins Detail.
- Ein Sicherheitsstandard, der über seine Klasse hinausgeht – mit der Weltneuheit „Programmiertes Rückhaltesystem“ (PRS) – Gurtstraffer, Gurtstopper, Gurtkraftbegrenzer.
- Ein Qualitätsniveau, das Sie sehen, fühlen und lange genießen können.

Bei uns stehen Ihnen jetzt sämtliche Türen zu einem ungewöhnlich neuen Autoerlebnis offen – schauen Sie rein.

Unser Barpreis: DM 00.000,-

Renault Mégane. *Move it.*

Geschw. Bresch
Steinhagener Str. 63
Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 63 17



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN



Die Molkerei Welpmann an der B 61 um 1927, heute Schausteller Lemoine

Aufsatz einer 13jährigen Schülerin des 7. Schuljahrs der Volksschule Isselhorst von vor 50 Jahren.

*Das Jahr 1945
Schau Dich um!*

In wenigen Tagen haben wir das Ende des Jahres 1945 erreicht. Schauen wir noch einmal zurück, und lassen wir alles Geschehene in Gedanken an uns vorübergehen. Es war sehr ereignisreich. Am 1. Januar 1945 begann die letzte deutsche Offensive in Frankreich. Bald kamen schwere Tage für uns. Fast täglich flogen große Bomberschwärme am Himmel entlang und wollten Bielefeld und Gütersloh mit ihren Bomben bewerfen. Einmal ist sogar

Brackwede angegriffen worden. Sehr oft wurde der in unserer Nähe liegende Flugplatz von Bombern und Jagdflugzeugen angegriffen. Man konnte die Angriffszeichen und das Auslösen der Bomben genau beobachten. Am 15. Januar rückten die im Orte liegenden Panzersoldaten ab. Auch sie gehörten dazu, als letzte Kräfte zusammengerafft wurden, um noch gegen die Russen und Amerikaner zu kämpfen. Die Panzer haben hier in Isselhorst sechs schöne Wochen verlebt. Von Tieffliegern und Bombern haben auch sie genug gemerkt. Im März kam die Oberpostdirektion aus Münster in die Isselhorster Schule. Auch sie war schon

mehrmals vor den feindlichen Bombern geflüchtet. Wir mußten die Schule ausräumen und ins Gemeindehaus ziehen. Dort wurden die Kinder weiter unterrichtet. Aber mit den Tieffliegern und Bombern wurde es immer noch nicht besser. Die Leute fragten: "Wie soll das im Sommer werden?" Besonders die Bauern sagten: "Wie sollen wir bei der Schießerei die Getreide- und Kartoffelernte einbringen? Dagegen muß irgendetwas gemacht werden. Aber was?" Der Mensch denkt und Gott lenkt. Am 18. März kam die schlimme Nachricht, daß die Amerikaner bei Remagen über den Rhein gekommen sind. Ein paar Tage später waren schon

an mehreren Stellen die Feinde über den Rhein gekommen. Die herübergegangenen Truppen schickten Panzerspitzen in alle Richtungen vor. Auch in Isselhorst und Umgegend wurden Panzersperren gebaut. Ein paar Männer wurden in der Handhabung der Panzerfaust und des Panzerschrecks unterrichtet. Als aber am 2. April um 7 1/2 Uhr morgens die ersten amerikanischen Panzer durch Isselhorst hindurch rollten, waren die Panzersperren offen und kein Mann mit der Panzerfaust war zu sehen. Es war auch viel besser so, denn sonst hätten wir bestimmt Schlimmeres erlebt. Es kamen immer mehr Amerikaner ins Dorf und viele Häuser mußten binnen 10 Minuten geräumt sein. Wenn dann die Truppen wieder abrückten und die Leute wieder in ihre Häuser kamen, fanden sie alles andere als ein gemütliches Heim vor. Alles war verschmutzt und durchsucht nach Wertsachen, Waffen und Alkohol. Kaum waren die Leute wieder in ihren Häusern, so hieß es schon wieder: „Dann und dann kommen wieder neue Truppen!“ In aller Eile wurden die Sachen wieder gepackt und das Notquartier bezogen. So ging es ein paar Mal. Allmählich hörte das Durchziehen der feindlichen Truppen auf, und es kam feste Besatzung in das Dorf, die dann und wann wechselte. Die Schule wurde geschlossen und manche Kinder freuten sich und machten bloß Unsinn. Mit den Amerikanern kam auch der Kartoffelkäfer ins Land. Er verursachte große Gefahr und Sorge um die Kartoffeln. Da die Schule geschlossen war und die Kinder nichts zu tun hatten, wurden wir in Kolonnen eingeteilt und mußten fast jeden Morgen bei schönem Wetter

Kartoffelkäfer suchen. Es ist eine erhebliche Menge an Käfern gefunden worden. Dann jagen die Polen und

Abb.: Fiat Bravo 1.4 12V S



AUTO DES JAHRES 1996.

DER FIAT BRAVO.



DAS
ANGEBOT
DES JAHRES FÜR DAS
AUTO DES
JAHRES '96

Gewählt von 56 Fachjournalisten aus 21 europäischen Ländern.

UNSER ANGEBOT:
21.500 DM

EIN AUTO. EIN WORT.
DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE.

FIAT
BRINKER

... DAS AUTOHAUS IM GRÜNEN

Brockhagener Straße 284
33649 Bielefeld (Isselhorst)
Telefon (0 52 41) 6 72 05

BO 1C 21 A6

AUTOHAUS KOOP

Dieselstraße 9 · 33334 Gütersloh · Telefon (0 52 41) 6 70 80

FIAT

Russen an zu meutern. Sie liefen weg und wollten nicht mehr arbeiten. Aber des Nachts kamen sie zu den friedlich nach ihrem Tagewerk ausschlafenden Bauern, weckten sie und plünderten sie aus. An einigen Stellen haben sie sogar Zivilpersonen erschossen. Doch auch dieses Übel hörte einmal auf. Im August setzte eine lange Regenzeit ein. Der Hafer war in Gefahr und wuchs auf den Feldern aus. Aber ein Teil ist noch gerettet worden. Die

Roggenenernte war einigermaßen gut. Aber dann kam die große Heizungsfrage. Viele Familien hatten kein Brennmaterial, denn der Engländer hatte sämtliche Kohlen beschlagnahmt. So wurden in Isselhorst viele schöne Bäume an Straßen und im Wald gefällt. Die sonst so schönen Straßen sehen jetzt so kahl aus. Bald ging alles wieder seinen alten Lauf. Am Ende des Jahres, am 28. Dezember, war des Abends noch ein schwerer

Sturm, der an manchen Stellen noch viel Unheil anrichtete. Er deckte Teile vom Dach ab und riß Bäume um. Sogar das elektrische Licht störte er. So haben wir das Jahr 1945 noch einmal in Gedanken an uns vorübergleiten lassen, und alles bleibt für uns und für das deutsche Volk unvergeßlich. Wir hoffen, daß das Jahr 1946 uns und dem deutschen Volk etwas Besseres bringt.



sagemüller
polstermöbel

**Fabrik- u.
Lagerverkauf**
sowie Aufpolsterungen

Sürenheider Str. Bükersweg 16-18

33415 Verl

Tel. 0 52 46 / 42 88 - Fax 0 52 46 / 57 50

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14.00-18.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



PARTY SERVICE

Horst und Ingrid Hirsch

Festliche Büffets

Kalte Platten

Warme Braten

Back-Schinken

Spanferkel

Käse-Platten

Fisch-Platten

Lamm (frisch vom Grill)

Puten

Gänse



Ein Service der Grillschmiede Isselhorst
Haller Straße 196
Tel. (052 41) 684 20



Schöne Aussichten

LVM-Privat-Rente

Mit Freude den dritten Lebensabschnitt gestalten – rechtzeitig Versorgungslücken schließen.

Wir machen Ihnen gerne ein Angebot.



Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro

LVM-Versicherungsbüro S. Fehlow

GT-Hollen · Tel.: 66 51

GT-Kahlerstraße 53 · Tel.: 3 49 88

Die Coutures Kleegräfe - Strothmann ziehen um!

Das Modeteam Lena Strothmann/Heinz Kleegräfe werden schon bald die Koffer packen, aber nicht um in die Ferne zu fliehen, sondern um mit aktueller Frühlingmode ins neue Domizil neben der Sternapotheke einzuziehen. Vormalig war dort der städtische Kindergarten unterge-

und das in zentraler Lage von Isselhorst. Damen- und Herrenmode, die bislang getrennt in den Geschäften an der Steinhagener Straße und der Brockhäger Straße angeboten wurden, werden zukünftig unter einem Dach auf einer Verkaufsfläche von ca. 200 m² in noch breiterer Angebotspalette offeriert. Nach wie vor wird es Maßarbeiten und Maßkonfektionen für Damen und Herren geben. Dazu gehört im besonderen Maße die Business-Kleidung, aber auch die anspruchsvolle

Anlaßmode, z.B. für eine Hochzeit, Bälle, eben Festivitäten besonderer Art. Zum Selbstanspruch des renommierten Modeteams gehört nach wie vor, durch Beratung und Kompetenz zu überzeugen; Qualität



bracht. Mit diesen neuen Geschäftsräumen erfüllt sich für die beiden Modemacher ein lang ersehnter Traum, nämlich alles unter einem Dach zusammenzufassen

statt Quantität ist weiterhin Firmenphilosophie.

Ein eingespielte Mitarbeitereschaft von 15 qualifizierten Fachfrauen und Fachmännern sorgt auch am neuen

Platz dafür, daß keine Kundenwünsche unberücksichtigt bleiben und daß sich die Kundin oder der Kunde in seinem neuen Outfit wohlfühlt. Es wird Mode angeboten für Individualisten, die das Besondere mögen. Eröffnet wird das neue Geschäft am 29. Februar dieses Jahres.

Karl Piepenbrock

ELEKTRO-DREWEL

mit dem guten Service



- Elektro-Installationen
- Sprechanlagen
- Industrieanlagen
- Reparaturen

Bertold Drewel Elektromeister

In den Braken 64
Gütersloh-Isselhorst
Telefon (05241) 68335

Großdisco in Isselhorst?

Seit dem vergangenen Herbst wird immer wieder davon gesprochen und auch in der Presse darüber berichtet: In Isselhorst soll eine Großdiscothek für den gesamten Raum Gütersloh und Umgebung entstehen. Die Sache ist nun offensichtlich in ein konkretes Stadium getreten. Der Bebauungsplan Nr. 260 soll geändert werden. Von einer Investorengruppe um den Gütersloher Hermann-J. Koch ist eine Bauvoranfrage an die Stadt Gütersloh gerichtet worden zum Bau einer Großraumdiscothek mit weiteren Gastronomiebetrieben (Tanzlokal, Restaurant, Cafe usw.). Das Projekt soll auf dem Eckgrundstück zwischen Berliner Str. (B 61) und der Dieselstraße entstehen. Da die Festsetzungen des bisher gültigen Bebauungsplanes ein solches Vorhaben nicht zulassen (Vergnügungsstätten jeglicher Art sind ausgeschlossen), ist beabsichtigt, den Plan entsprechend zu ändern. War erst noch die Rede davon, die baurechtlichen Voraussetzungen in einem abgekürzten Verfahren zu schaffen, hat der Planungsausschuß der Stadt Gütersloh nunmehr im Dez.

1995 beschlossen, das volle Bauleitverfahren zur Änderung des Bebauungsplanes durchzuführen. Im Rahmen dieses Verfahrens ist schon eine frühzeitige Beteiligung der Bürger gesetzlich vorgesehen. Nach der amtlichen Bekanntmachung in der örtlichen Presse am 4. Jan. 1996 haben alle Bürgerinnen und Bürger in der Zeit vom 18.1. bis 9.2.1996 Gelegenheit, sich zu dem Vorhaben zu äußern oder die Angelegenheit im Rathaus (Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung) zu erörtern. Da die gesetzte Frist relativ kurz ist und auch nicht der sonst üblichen 4-Wochen-Frist entspricht, war zu vernehmen, daß diese verlängert wird.

Alle im Rat vertretenen Parteien und auch die Stadtverwaltung befürworten eine Discothek auf Gütersloher Boden. Das Fehlen einer solchen Einrichtung wird als schmerzliche Lücke im Freizeitangebot für Jugendliche angesehen, die es zu füllen gilt. Dies mag so sein. Aber dennoch sind Fragen bezüglich der bekanntgewordenen Planungen geboten: Wird eine Disco in Isselhorst junge Leute wirklich

davon abhalten, am Wochenende nach Bielefeld, Hamm, Osnabrück oder sonst wohin zu fahren, um dort das Discovergnügen zu suchen? Zweifel daran sind angebracht. Der Reiz einer Disconacht liegt nicht nur im Tanzangebot. Gerade eine andere Umgebung mit bisher unbekanntem Leuten ist verlockend. Aller Voraussicht nach wird eine Gütersloher Discothek deshalb den jetzigen "Disco-Tourismus" kaum eindämmen, sondern erweitern. Die Jugendlichen werden aus anderen Gebieten hierher kommen. Im übrigen geht die Dimension der Planung (rd. 700 qm Großdisco, 250 qm Kleindisco, Tanzlokal 600 qm) offensichtlich auch von einem überregionalen Einzugsgebiet aus, denn die bisher angenommenen 1900 Besucher werden wohl kaum im heimischen Raum zu finden sein. Ein weiteres Problem ist die Parkplatzfrage. Die sicherlich erforderlichen 250 PKW-Stellplätze und mehr. benötigen Raum. Ist dieser ohne Beeinträchtigung der Nachbarschaft wirklich vorhanden? Und wie steht es mit dem planungsrechtlichen Schutz für die vorhandenen Gewerbebetriebe? Diese haben aufgrund des rechtsgültigen Bebauungsplanes, der Ver-

**Elektro-Anlagen
Reparaturen
Geräte
Druckentwässerungs-
Anlagen**

Elektro-Bethlehem

Ideen und Erfahrung

einfach gut

Rudolf Bethlehem, Außenheideweg 67, Tel. 0 52 41 / 6 75 96

Neu in unserem Sortiment: Glaserapp's Sonnenkernbrot.

mit Sonnenblumenkernen,
Soja, Leinsaat, Sesam,
Roggenschrot, Natur-
sauerteig und Jodsalz.

Tel. 05241/67124

Isselhorster Kirchplatz 15 · Mauerstr. 1 · Dalkestr. 2a · Haller Str. 122



gnügnungsstätten sicher-
lich aus wohlwogenden
Gründen ausschließt,
einen Schutz erworben,
der nur bei Vorliegen
höherwertiger Interessen
übergangen werden sollte.
Schließlich muß sorgfältig
bedacht und abgewo-
gen werden, ob eine
"Erlebnisastronomie" im
geplanten Umfange mit all
ihren Auswirkungen auch
städtebaulich und struktu-
rell im weitesten Sinne zu
Isselhorst paßt. Alle Bür-
gerinnen und Bürger
haben Gelegenheit, ihre
Ansicht dazu kundzutun.

Dietmar Schneider
Ortsheimatpfleger

Holler Reitertage und Bauernmarkt

Wie in jedem Jahr finden im Mai 1996 auf dem Gelände des Hofes Meyer zu Hollen die traditionellen Holler Reitertage statt.

Der Ländl. Reit- und Fahrverein Hollen plant am 1. Mai ein Fahrturnier mit der Kreismeisterschaft der Fahrer sowie am 4. und 5. Mai ein Reitturnier mit dem großen Länder-Cup. Dieses ist ein Mannschaftswettkampf für junge Reiter, bei dem Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet an den Start gehen.

An diesem Wochenende organisiert der RV Hollen erstmalig einen Bauernmarkt. Direktvermarkter aus dem hiesigen Bereich haben hier die Möglichkeit, ihre Produkte zur Schau und zum Verkauf anzubieten. Am darauffolgenden Wochenende, vom 10.-12. Mai, findet dann noch ein großes Kreisturnier mit dem Wettkampf um die Kreisstandarte statt.

Interessierte Anbieter für den Bauernmarkt am Sonntag, dem 5. Mai, möchten sich bitte bei Renate Kottmann melden. - Tel. 0 52 41/6 73 00

MARBERT

50%

Nagellack
Lippenstift
Make-up
Augenpflege



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

33334 Gütersloh · Haller Str. 141 · Tel. 0 52 41 / 6 71 41

Exklusive Wein- und Sektpräsente

Persönliche Beratung
Weinprobe nach Vereinbarung
Weinglasverleih für Feierlichkeiten

ULI'S WEINDEPOT

U. Schlüpmann, Kleiststr. 4
33803 Steinhagen-Brockhagen
Tel. 0 52 04 / 70 60

Wohnen und Arbeiten

Als Flaco noch im jetzigen Wohnhaus Dreesbeimdieke seine Fabrik hatte, hallten die Hammerschläge, mit denen die Bleche bearbeitet wurden, weithin durchs Dorf. Gleich nebenan, wo heute die Feldmannschen Wohnblocks stehen, klapperten Fritz Meiers Webstühle, und wo jetzt ein grün-weißes Schild die Parkplätze für Schrömer fordert, brummt ein Schrägdrill-Drechsleremaschinen.

Das Dorf war durchsetzt mit Schmieden, Tischlerwerkstätten und sonstigen „Buden“ und aus allen tönte, deutlich vernehmbar, das Lied der Arbeit – und niemand fand etwas dabei.

Die Volksschule – mitten im Dorf – sorgte dreiviertelstündlich für Kindergekreisch und auch für zusätzliches Leben auf den Straßen, das, weil Bockkarren und Bollerwagen Fracht und Zweck der Fahrt erkennbar machten, die Straße vertraut machte.

Eines Tages kam ein sogenannter kluger Mann – er saß gerade am Schreibtisch – auf die Idee, daß ein bauliches Gemeinwesen, Stadt, Dorf, Quartier, genauso aufgeräumt zu sein hätte, wie sein Arbeitsplatz vor ihm. Er fand Zustim-

mung, die Idee entwickelte sich zur Ideologie, und seitdem herrscht Ordnung in der Stadtplanung. Die Zentren hielten Einzug: Einkaufszentrum, Gewerbezentrum, Sportzentrum, Schulzentrum, Kulturzentrum usw. Jedes bekam seinen Platz wie Tintenfaß, Bleistifthalter, Telefon.

Eine Ideologie – das ist ihr Zweck – erspart einem das lästige Denken. Man sagt einfach: „Ich schließe mich an“, und schickt sein Gehirn in Urlaub. Das heißt, eine Ideologie wird nicht mehr hinterfragt, ist über alle Zweifel erhaben und daher zäh und langlebig. An Stimmen, die das Ordnungsprinzip im Städtebau für abwegig hielten, hat es vor allem seitens der Soziologen nie gefehlt, und die Verödung der „monostrukturierten Quartiere“ wird seit Jahrzehnten beklagt, aber erst vor einigen Tagen hat sich unser Wohnungsbauminister mit der Meinung hervorgewagt, daß es doch wohl besser sei, die Mischung von Wohnungen und Gewerbe wieder zuzulassen. Die Vorteile liegen auf der Hand: kürzere Wege, weniger Verkehr, den ganzen Tag über belebte Straßen und deswegen auch weniger Einbrüche.

Man stelle sich vor: Bei einem der Reihenhäuser auf Elmen dorfs Kamp wird die Fassade

aufgebrochen und ein großes Schild angebracht: „Karl König – Jauchepumpen – Herstellung – Beratung – Verkauf.“ Um anpassungsfähig zu sein, muß ein Gebäudeensemble ein Gemenge aus Gebäuden aller Altersstufen sein, aus dem man ohne Schaden für das Gesamtbild das eine oder andere umbauen oder ganz herausnehmen kann.

Die Wirklichkeit ist anders. Ein Grundstückseigentümer entschließt sich zum Verkauf; die Gemeinde ist glücklich über jedes Baulandangebot. Der Eigentümer verkauft, um der leidigen Gewerbesteuer zu entgehen, „in'n Ramme“ an einen Baulöwen. Dieser entwirft, um die Kosten zu begrenzen, einen Haustyp mit zwei, drei Varianten und vermarktet. Wem Haus und Preis zugesagt kommt zum Zuge. Die Individualisten bleiben auf der Strecke. So kam es, daß trotz beträchtlicher Bautätigkeit nach dem Kriege viele Isselhorster abwanderten, weil sie kein Grundstück fanden, auf dem sie ihre Vorstellungen hätten verwirklichen können: eine Katastrophe für unser Dorf.

Doch schauen wir in die Zukunft! Die Brede rückt als neues Bauprojekt ins Blickfeld, die Fläche, die wahrscheinlich Isselhorster den Namen gegeben hat. Ob Herr Töpfer hier wohl Wirkung zeigt? Oder ob gar die neue Bau-Ideologie „Öko“ ihre Blüten treibt? Oder ob alles beim alten bleibt oder die Brede mit Wohnheiten zugeknallt wird?

Ist Isselhorst durch sein bauliches Wachstum ein Ort geworden, an dem es sich nun besser leben läßt als früher?

Diese Frage wird der Maßstab auch für zukünftige Bauprojekte sein.

Mumperow



Schröder & Setter Gartengestaltung

Planung · Ausführung · Pflege

Fachgerechter Garten- und Obstgehölzschnitt
Haller Straße 230 • 33334 Gütersloh-Isselhorst

Telefon (052 41) 682 82

Grünes Licht für Brennwerttechnik: Jetzt und in Zukunft mehr denn je EWFE



Das ist für alle Bauherren und Modernisierer interessant:

Die Brennwert-Heiztechnik, für die EWFE seit vielen Jahren Pionierarbeit leistet, wird durch Beschluß der Bundesregierung zukünftig gefördert. Für Sie bedeutet das: In einem CO₂-Minderungsprogramm wird vorrangig der Einsatz von Brennwert-Heizkesseln sowie Maßnahmen zur Außendämmung belohnt. Der Staat stellt ab Januar 1996, bis über die Jahrtausendwende hinaus, jährlich rund 200 Millionen DM an zinsverbilligten Krediten

zur Verfügung. Als Beitrag zur Emissionsminderung wird ein Darlehenshöchstbetrag von DM 300 pro m² Wohnfläche gewährt und außerdem ein Billigzins-Darlehen, bis zu 2% unter den Kapitalmarktkonditionen. Für Umweltschutz gibt's also gutes Geld.

Fragen Sie uns nach EWFE Brennwert-Heiztechnik und den Einzelheiten des Förderprogramms, wir geben Ihnen gerne weitere Informationen.



SCHON MEHR
ALS 70 BRENNWERT-
GERÄTE IN UNSERER
KUNDSCHAFT SORGEN
FÜR UMWELTBEWUS-
STES HEIZEN

HIS
Heinrich Schröder
Heizung - Sanitär

- FLEXIBEL
- FREUNDLICH
- FAIR

HENRICH SCHRÖDER GMBH • HALLER STR. 236 • TEL: 05241/9604-0

Einmal im Jahr ...

gehen ehrenamtliche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes im Kirchspiel Isselhorst von Haus zu Haus und bitten alle Bürger, durch eine Spende die

Arbeit des Roten Kreuzes zu unterstützen. Der Innenminister des Landes NRW hat die Genehmigung erteilt, in der Zeit vom 9. März bis 30. März

1996 die Jahressammlung des DRK durchzuführen. Das Kirchspiel Isselhorst hat ca. 1.500 - 2.000 Haushalte, über 100 gewerbetreibende Betriebe, darin sind die Isselhorster Geschäfte noch nicht inbegriffen. All diese vielen Haushalte aufzusuchen und die Isselhorster Bürger persönlich anzusprechen, ja das erfordert Engagement, Zeit und Fleiß. Den Fleiß und den Einsatz bringen die Rote Kreuz-Helfer mit, und - das möchte ich an dieser Stelle einmal dankend sagen - sie werden in der Regel von den Isselhorstern freundlich empfangen und müssen nicht mit leeren Händen gehen.

Voraussetzung für die Spendenbereitschaft ist, daß sich unsere Mitbürger mit der Arbeit des Roten Kreuzes identifizieren können. Was tun wir vor Ort, wo helfen wir in Isselhorst?

Fangen wir bei der Jugend an. Jede Woche wird den Kindern und Jugendlichen ein Nachmittag geboten, an denen gebastelt, gespielt, gekocht wird und vieles mehr. Es werden Ausflüge z.B. zur Eisbahn oder ins Hallenbad gemacht. In den Sommerferien findet die beliebte Freizeit auf „Ameland“ in Holland statt. Uns ist es ein Anliegen, die Jugend nicht auf der Straße stehen zu lassen, sondern ihnen durch unser Angebot Anregungen zu geben.

Viermal im Jahr richten wir in Isselhorst die Blutspende aus, helfen dem Ärzteteam und bewirten die Spender. Bei Sport- und Dorfveranstaltungen tut unsere Sanitätsgruppe ihren Dienst, sie gibt Kurse in „Erster Hilfe“ und nimmt uns die Kleidersäcke vor der Tür weg. Den älteren Mitbürgern helfen wir auf vielfältige Weise. Durch Tanz und Seni-

DER TERRANO II



Ihr bestes Pferd im Stall

Gutaussehend, stark und komfortabel kommt er daher. Der Terrano II. Geht über Stock und Stein genauso elegant wie über glatten Asphalt. So wie Sie es von einem echten Off-Roader heute erwarten. 2,7-l-Turbodiesel, 74 kW (100 PS) oder 2,4-l-Benziner, 91 kW (124 PS). 2.800 kg gebremste Anhängelast (bei 12% Steigung). Der 5-Türer hat Platz für sieben, zuschaltbaren Allradantrieb, Sperrdifferential, Servolenkung und Zentralverriegelung. Gegen Aufpreis gibt's ein Komfortpaket, das den Terrano II noch mehr herausputzt. Den letzten Schliff kann ihm dann zusätzlich noch unser Sunshine-Paket geben. Ebenfalls gegen Aufpreis. 3-Jahre (bis 100.000 km)-Garantie und 3 Jahre Lackgarantie gehören zum Standard. Der Preis:

Aktionspreis:

2,4-l-Benziner, 3türer

DM 31.900,-

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.



Er kann. Sie kann. Nissan.

260/112/3/96

Autohaus
// ASCHENTRUP

Carl-Zeiss-Straße 1/B 61, Gütersloh · Telefon (0 52 41) 6 80 11

orengymnastik halten wir sie körperlich in Schwung. An Singnachmittagen ölen wir ihre Kehlen. Veranstaltungen im Gemeindehaus bieten den Senioren Unterhaltung und Informationen durch Vorträge etc.. Fahrten ins Land und Besichtigungen aller Art erweitern das Wissen über Land und Leute. Weiterhin bemühen wir uns intensiv um die schwachen und pflegebedürftigen alten Menschen durch Hausbesuche und durch die Betreuung im „DRK-Seniorenhof“.

In unserer Nachbarschaft, vielleicht auch in Ihrer, leben behinderte Menschen. Auch denen gilt unsere Hilfe. Sie wissen, verehrter Leser, daß all diese Hilfen ohne finanzielle Mittel nicht möglich sind. Ohne Geld läuft nichts! Auch nicht beim Roten Kreuz, auch nicht bei einem Verband, bei dem Mitbürger ehrenamtlich arbeiten.

Meine Bitte an Sie: Überdenken Sie schon heute Ihre Haltung und Bindung zum Roten

HOTEL-RESTAURANT

zum Postillon
 Bes. Rolf Breitenströter
Ihr Hotel in Isselhorst, das gastliche Haus

Wir haben 35 Jahre Erfahrung in der Ausbildung aller Klassen und sind für Sie die solide Fahrschule im Herzen von Isselhorst.

FAHRSCHULE Giljohann

 Haller-Str. 111 - Tel.: 27470
 Moderator für auffällige Kraftfahrer.

Kreuz. Überlegen Sie, ob auch Sie einmal das Angebot des Roten Kreuzes in Anspruch nehmen möchten, oder die Hilfe annehmen müssen. Selbst wenn Sie dieses für sich persönlich verneinen, so gibt es

einen Nachbarn, dem Ihre Spende zugute kommt. Lassen Sie unsere fleißigen Sammler nicht im Regen stehen. Herzlichen Dank!
Ulrike Elmendorf

heidi · wulf

Fotos
 Haller Straße 137 · Gtl.-Isselhorst · fon 0 52 41/6 75 93

Hochzeitsfotos in der Natur
 sind unsere Stärke!


Foto Dönhöler
 4830 Gütersloh, Haller Str.
 Tel. 6 71 41



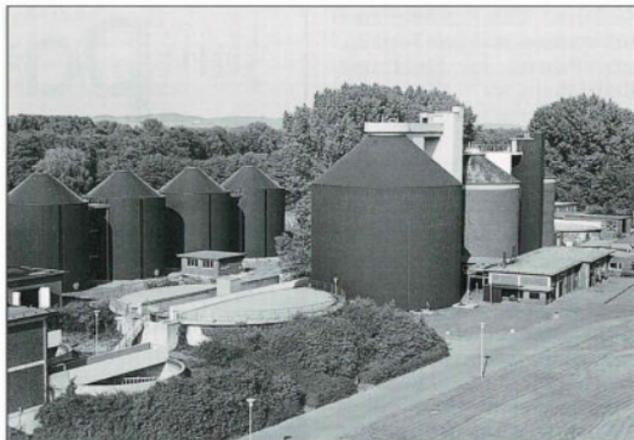
Ein Klärwerk in der Nachbarschaft

Anhand einiger Daten und Fakten aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sollen der Abwasserverband „Obere Lutter“ und das Klärwerk an der Niehorster Straße vorgestellt werden:

Schon im Frühjahr 1955 wurden erstmals Gespräche über eine weiträumige Zusammenfassung von Abwässern im Einzugsbereich der Ems-Lutter – auch Obere Lutter genannt – und über die Gründung eines Abwasserverbandes geführt. Nach einigen Jahren Gesprächspause und neuen Verhandlungen ab 1962 wurde 1965 der „Abwasserverband Obere Lutter“ (AOL) von weitsichtigen Kommunalpolitikern und Verwaltungsbeamten gegründet. Gründungsgemeinden waren damals die

Stadt Brackwede und die Gemeinden Avenwedde, Friedrichsdorf, Isselhorst, Quelle, Senne I und Ummeln, die nach

gewählt. Aufgabe dieses gegründeten Abwasserverbandes war es nun, die in den Mitgliedsgemeinden anfallenden



den kommunalen Neuordnungen 1970 und 1973 in die Städte Bielefeld (86% Anteil) und Gütersloh (14% Anteil) übergangen. Der Brackweder Bürgermeister Menke wurde zum ersten Verbandsvorsteher

Abwässer zu sammeln, abzuleiten und in einem Klärwerk zu behandeln. Zu diesem Zwecke wurden zwei Hauptsammler – Hauptsammler Brackwede und Hauptsammler Friedrichsdorf – und an der

Sanitär- und Energietechnik

Zum Beispiel: Persönliche Beratung, individuelle Planung, verständliche Angebote und eine Terminezusage, auf die Sie sich verlassen können.

DIE WICHTIGSTEN DINGE BEKOMMEN SIE BEI UNS UMSONST.

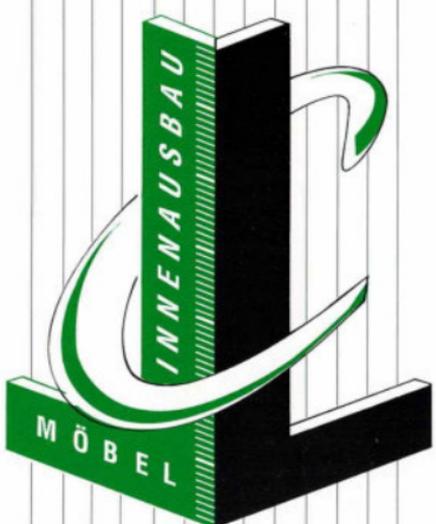
Denn - ob Bad, Heizung, Solartechnik oder Wassersparsystem – wir sind in Service und Ausführung Ihr kompetenter Gesprächspartner. Ob Neubau oder Modernisierung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

HIS
Henrich Schröder
Heizung - Sanitär

- FLEXIBEL
- FREUNDLICH
- FAIR

Henrich Schröder GmbH • Haller Straße 236 • 33334 Gütersloh • Tel: 05241/9604-0

Niehörster Straße das Klärwerk „Obere Lutter“ gebaut. Die Inbetriebnahme dieser technischen Einrichtungen erfolgte 1967. Für die Erstellung des Klärwerkes mußten die Mitgliedsgemeinden die errechneten und ausgehandelten anteiligen Finanzierungskosten der Gesamtbausumme von 8 Mio. DM übernehmen. Das oberste Gremium des Verbandes – die Verbandsversammlung – hatte zusammen mit der Aufsichtsbehörde und dem beauftragten Planungsbüro aus Hannover eine Ausbaugröße von 210.000 Einwohnerwerten (EW) festgelegt. Dies bedeutet, daß in dem ersten Ausbau des Verbandsklärwerkes theoretisch die Abwässer von 210.000 Einwohnern behandelt werden konnten. Da einem Klärwerk nicht nur die Abwässer aus den Haushaltungen, sondern auch aus Gewerbe und Industrie zugeleitet werden und im Einzugsbereich des Verbandsklärwerkes Gewerbe- und Industrieabwässer überwiegen, wurden die Anteile auf 60.000 Einwohner und 150.000 Einwohnergleichwerten (d.h. Abwässer aus Gewerbe und Industrie, die in Menge und Verschmutzung den Abwässern von 150.000 Einwohnern gleich sind) aufgeteilt. Diese Reinigungskapazität wurde bis



C A R S T E N L Ü T G E R T

CARSTEN LÜTGERT
 VON LIEBIG STR.18c
 33428 MARIENFELD
 TEL 0 52 47 8 05 00
 FAX 0 52 47 8 06 00

heute auf 90.000 Einwohner und 290.000 Einwohnergleichwerte, d.h., 380.000 Einwohnerwerte, erweitert. 1982 erfolgte der Bau einer 2. biologischen Reinigungsstufe zur Nitrifikation, einer Reini-

gungsstufe zur Denitrifikation, einer Kammerfilterpressenanlage zur Entwässerung des anfallenden Klärschlammes, eines Blockheizkraftwerkes zur Verwendung des anfallenden Gases zur Strom- und

Über 20 Jahre in Isselhorst

Theoretischer Unterricht

Mo. + Do. 19.30 - 21.00 Uhr

Steinhagener Straße 27
 (gegenüber dem Gemeindehaus)

Ab sofort auch Ausbildung in
 allen Führerschein-Klassen
 und KOM Ausbildung

Telefon 67226

Klich
 Fahrschule

Wärmeenergie.

In der 2. Erweiterungsphase 1988 erfolgte der Bau einer Phosphatfällungsanlage sowie der Umbau der 1. biologischen Stufe.

Zeitgleich wurden die vorhandenen 4 Gasmotoren im Blockheizkraftwerk in umweltschonende, schadstoffarme Versionen umgerüstet und ein zusätzlicher, ebenfalls schadstoffarmer Gasmotor zur Verbesserung der Eigenstromversorgung eingebaut.

1991 wurde mit dem Bau einer Flockungsfiltrationsanlage mit Blockheizkraftwerk und der Anlage von 2 Schönungssteinen begonnen.

Die 4. Erweiterungsphase sieht die Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe um eine Denitrifikation, die Schaffung neuer Klärschlammspeicher für Flüssigschlamm und Filter-

kuchen, die Abdeckung geruchsintensiver Einrichtungen und die Erneuerung von Rechenanlage und Fäkalienannahmestation vor.

Der Ausbau und die Erweiterungen des Verbandsklärwerkes führten auf dem personellen Sektor dazu, daß aus den zunächst 7 Mitarbeitern des AOL mittlerweile 17 Mitarbeiter/innen geworden sind und der AOL als Ausbildungsbetrieb für Ver- und Entsorger und Energieelektroniker anerkannt ist. Zur Zeit haben 3 Ver- und Entsorger Ausbildungsverträge beim AOL.

Entscheidungsgremien des AOL sind der Verbandsvorsteher – z. Zt. Wolfgang Brinkmann aus Bielefeld – der Vorstand mit 4 Personen – 2 Vorstandsmitglieder aus Bielefeld, 1 Vorstandsmitglied aus Gütersloh sowie der Ver-

bandsvorsteher – und die aus 11 Ratsmitgliedern (8 aus Bielefeld, 3 aus Gütersloh) bestehende Verbandsversammlung. Der AOL gehört mit seinen 17 Mitarbeitern/innen und 3 Azubis sowie den auf einer Fläche von ca. 15 ha an der Niehorster Straße vorhandenen gesamten Einrichtungen des Klärwerkes mit einem Wert von über 100 Mio. DM zu den größten Betrieben im Kirchspiel Isselhorst. Er ist bestrebt, die ihm gestellten umwelterhaltenden Aufgaben so zweckmäßig, wirtschaftlich und umweltfreundlich wie möglich, aber auch mit möglichst geringen Lärm- und Geruchsentwicklungen auszuführen, um weiterhin als guter Nachbar Anerkennung zu finden.

*Burbaum
Abwasserverband
Obere Lutter*



Die Kindertagesstätte an der Niehorster Straße hat seit kurzem den Betrieb aufgenommen

Energiesparen wird belohnt

Staatliche Förderung durch zinsgünstige Kredite und Zuschuß von den Stadtwerken Die Bundesregierung will den CO²-Ausstoß senken. Der Grund: Kohlendioxid gilt als Hauptverursacher des klimafährdenden Treibhauseffekts. Veraltete Heizungsanlagen gehören eindeutig zu den "CO²-Sündern": Sie verschwenden Energie und verursachen hohe Emissionen. Deshalb sollen möglichst viele Heizungsanlagen durch Brennwertgeräte ausgetauscht werden. Brennwertgeräte werden im allgemeinen mit Erdgas betrieben.

Seit Januar 1996 können Hausbesitzer in den alten Bundesländern ihre Heizung mit besonders günstigen Krediten modernisieren, wenn der Heizkessel älter als zehn Jahre ist und durch ein Brennwertgerät ersetzt wird. Als zweiter Punkt steht die Verbesserung der Wärmedämmung auf der Förderliste. Sie wird bei Häusern unterstützt, deren Bau vor 1978 genehmigt wurde. Das Förderprogramm soll fünf Jahre laufen und kostet den Staat 200 Mio. DM im Jahr. Zinsgünstige Kredite bis 300 DM pro Quadratmeter Wohnfläche sollen Hausbesit-

zer ermuntern, ihre Gebäude und Heizungen zu modernisieren.

Banken und Sparkassen wickeln die Kredite ab. Dort gibt es auch die Antragsformulare.

Auch die Stadtwerke Gütersloh wollen dazu beitragen, daß sich die neue und besonders umweltfreundliche Brennwerttechnik auch im Stadtgebiet von Gütersloh im größeren Maßstab durchsetzt. Sie fördert den Einbau von Erdgas-Brennwert-Kesseln mit DM 500,- pro Anlage (bei Umstellung Ihrer Erdgasheizung auf Brennwerttechnik) bzw. mit 1.000,- DM pro Anlage (bei Neubau oder Umstellung von einem anderen Brennstoff auf Erdgas-Brennwertkessel). Der Zuschußantrag ist vor Beginn der Installationsarbei-

Tierpension für Hunde und Katzen am Holtkämper See

Urlaub auf dem Bauernhof
für Ihren Vierbeiner



liebevolle - individuelle
Betreuung von Expertenhand

Hermann Niedergassel - Holtkampstraße 6
33649 Bielefeld 14 - Telefon 0 52 41 - 65 55

ten zu stellen. Vordrucke erhalten Sie bei den Stadtwerken oder Ihrem Heizungsbauer. Das Förderprogramm gilt seit dem 01.02.1996 und ist zunächst befristet bis zum 31.12.1996.

Wilfried Riewe

 **Malermeister**

Maler- u. Tapezierarbeiten
Fußbodenbeläge
Moderne Raumgestaltung
Fassadenrenovierungen

In den Braken 56 · 33334 Gtl.-Isselhorst · Tel: 0 52 41 / 6 74 58

W. HALLMANN GmbH Dachdeckermeister

**Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-,
Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten**



Wolfgang Hallmann, Am Krullsbach 29, Gütersloh-Niehorst, Tel. (05241) 35997

WER WILL
ein(e) Topfriseur(in) werden?



Wir bieten, was Ihr
sucht. Die ganze
Chance für die
berufliche Zukunft.
Ruft einfach an!

gerhard kitzig
Frisuren + Kosmetik

Isselhorster Str. 415 · Gütersloh
Tel. 6 74 06 u. 6 81 05

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das
Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom

Heimatverein Isselhorst e.V.

Vors. Karl Piepenbrock

Herstellung:

GrafikAtelier Baumeister,

Haller Str. 113, 33334 GT-Isselhorst

Tel. 0 52 41 9 60 70

Für unverlangt eingesandte Texte,
Bilder und Vorlagen wird keine Haf-
tung übernommen. Der Herausgeber
behält sich vor, Manuskripte aus
Platzgründen zu kürzen.

Heimatfest '96

Das auch heute noch in vieler Munde als "Heimatfest" bezeichnete Fest des Jahres im Kirchspiel Isselhorst wird in diesem Jahr vom 6. - 8. September stattfinden.

Das nunmehr im zweijährigen Rhythmus stattfindende Fest wird wieder mit einem traditionellen Heimatabend beginnen. Als offizieller Veranstalter tritt nun der Heimatverein e.V. auf, um damit für die Zukunft eine gesicherte Trägerschaft zu gewährleisten.

Auf Grund des im vergangenen Jahr erfolgreichen Martinsumzuges im Oktober, wird beim Heimatfest auf einen Fakelzug verzichtet. Dieser soll dann wieder von den Kirchengemeinden im Oktober organisiert werden.

Höhepunkt wird am Sonntag wieder der "Kirchspieltreff" als Straßenfest sein. Alle Vereine sind aufgerufen, dieses Fest mit zu gestalten.

Nach 1998 wird Isselhorst dann im Jahr 2000 sein 950-jähriges Bestehen feiern können. Schon jetzt wird darauf hingearbeitet.

Wilhelm Meibrink

Bau- und Möbelwerkstatt
Bestattungen – Überführungen

Gütersloh-Hollen
Münsterlandstr. 54

Neue Telefon-Nr. (05241) 96 50 80



Andreas Rethage
Garten- und Landschaftsbau

Postdamm 94 · 33334 Gütersloh
Telefon (05241) 381 54

Die nächste Ausgabe erscheint am 24. April
Redaktionsschluß und Anzeigenschluß ist der 4. April'96

Isselhorster Veranstaltungs-Kalender 1996

immer freitags	Markt 14-18.00 Uhr	Werbegemeinschaft
I.Freitag im Monat (außer Ferien)	Wertstoffrückgabe 16-18.00 Uhr	IMI
13.02. 24.02.	Jahreshauptversammlung Winterfest	Reichsbund Schützenverein
07.03. 16.03.	Blutspende Frühlingsfest	DRK CVJM
07.04. 07.04. 30.04.	Isselhorster Eierfest Osterfeuer Tanz in den Mai	Werbegemeinschaft Reiterverein Werbegemeinschaft
04.05./05.05. 09.05. 11.05./12.05. 16.05. 17.-19.05. 25.-26.05.	Reitturnier Senioren Ausflug Reitturnier Friesischer Frühschoppen Turnerfest Schützenfest	Reiterverein DRK Reiterverein Shanty-Chor TVI Schützenverein
02.06. 04.06. 05.-06.06. 09.06. 13.06. 16.06. 21.06. 28.06.	Jahresfest Blutspende Kirmes u. Trödelmarkt Tag des offenen Hofes Hof Baumeister Senioren Ausflug Silberne Konfirmation Sommersingen Stadthalle Elektro-Schrott-Annahme Hof Elmendorf, 16-18.00	CVJM DRK Werbegemeinschaft Landw. Ortsverein DRK Ev. Kirchengemeinde Gütersl. Chöre und Gesangverein Isselh IMI + ASH
06.07. 11.07.	Deelenfest auf dem Hof Martin Strothmann Senioren Ausflug	Landjugend DRK
08.08 24.08. 29.08.	Senioren Ausflug Sommermusik auf Elmendorfs Hof Blutspende	DRK Isselhorster Chöre DRK
01.09. 06.09.-08.09. 06.09. 07.09. 08.09. 12.09.	Goldene Konfirmation Dorf- u. Heimatfest Heimatabend Disco-Abend Tag des offenen Denkmals Senioren Ausflug	Ev. Kirchengemeinde Isselhorster Vereine DRK

◆
In unseren neuen vergrößerten Ausstellungsräumen präsentieren wir Ihnen moderne, maßgeschneiderte Einbau-Küchen.



◆
Diese Küche ist eine SieMatic.
Und sie kostet weniger,
als Sie denken.

Die neue SieMatic SC-Klasse

SieMatic
Qualität in ihrer schönsten Form

KÜCHEN
könig

Haverkamp 37
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 / 64 94
Telefax 0 52 41 / 6 80 94

Küchen König – Wenn Sie nicht irgendeine, sondern Ihre ganz persönliche Küche suchen.